

# Thorsten Kaiser wird ein Jahr gesperrt

**Limburg.** Mit der Mindeststrafe kam Fußball-B-Ligist SC Dombach bei der Sportgerichtsverhandlung vor dem Rechtsausschuß des Fußballkreises Limburg unter Vorsitz von Guido Erwes davon. Weil sie ihren nicht spielberechtigten Akteur Thorsten Kaiser – er gehört nach

## Hintergrund

den Statuten des Hessischen Fußballverbandes (HFV) dem jüngeren A-Jugend-Jahrgang an und ist daher für eine Seniorenmannschaft nicht spielberechtigt – in vier Spielen eingesetzt haben, werden die Spiele gegen Schadeck/Hofen/Eschenau, Thalheim, den FSV Würges und den TSV Steeden mit 0:2 gewertet. Zudem erhielten die Dombacher eine Geldstrafe von 1050 Mark. Kaiser wird bis Dezember 1999 gesperrt. Der Dombacher Vorsitzende Walter Kundermann und Pressesprecher Helmut Griesand kündigten Berufung vor dem Verbandsrechtsausschuß an. Kaiser erwägt, mittels einer Privatklage seine Spielberechtigung für den SC Dombach zu erwirken.

Sowohl Kundermann als auch Griesand betonten während der Verhandlung, daß sie alles Mögliche getan hätten, um vom Verband im Falle Kaiser unter die Härtefallklausel eingestuft zu werden, da Kaiser unter anderem der einzige A-Jugendsspieler des Jahrgangs 1980 sei und das Recht habe, in Dombach zu spielen. Sie rügten in diesem Zusammenhang die Arroganz des Verbandes, der es nicht für notwendig gehalten habe, frühzeitig



**Thorsten Kaiser (links) und Dombachs Vorsitzender Walter Kundermann stöbern in den Satzungen des Hessischen Fußball-Verbandes.**  
Foto: Bude

auf die Schreiben des SC Dombach einzugehen.

Kaiser gehörte zuvor der A-Jugendsspielgemeinschaft Bad Camberg/Dombach/Schwickershausen an und war laut Guido Erwes lediglich noch für den SV Bad Camberg spielberechtigt. Erwes betonte, daß er lediglich darüber zu urteilen habe, ob Kaiser an den genannten vier Spielen rechtmäßig teilgenommen habe. Ob die Spielordnung beziehungsweise die Satzung richtig oder falsch seien, darüber hätten er und seine Kollegen

vom Rechtsausschuß nicht zu befinden. Er sagte dem SC Dombach jedoch Unterstützung zu und regte laut Helmut Griesand an, auf dem Wege eines Gnadengesuchs die Sache eventuell erfolgreich zu beenden.

Auch die Vertreter der betroffenen vier Vereine, die auf diesem Wege zu unvorhergesehenen drei Punkten kamen, äußerten Verständnis für den SC Dombach. Alle vier Vereine hatten im übrigen keinen Protest gegen die Wertung der jeweiligen Spiele eingelegt. (bb)

18.1.99 - NNP

## Sport

— RHEIN MAIN PRESSE —

Dienstag, 19. Januar 1999

## Kaiser liegt ein Jahr auf Eis

Der Nachwuchs-Fußballer Thorsten Kaiser (SC Dombach) ist vom Limburger Rechtsausschuß bis Dezember gesperrt worden. Der A-Jugendliche war, wie berichtet, vom B-Ligisten in der ersten Mannschaft eingesetzt worden, obwohl er nach den Statuten des Hessischen Fußballverbandes nicht spielberechtigt war. Die Fußballrichter urteilten gemäß der HFV-Spielordnung mit dem Hinweis, daß der Rechtsausschuß nicht darüber zu befinden habe, ob die Satzung richtig oder falsch sei. Die vier Spiele, in denen Kaiser aufgelaufen war, wurden jeweils mit 3 Punkten und 2:0 Toren für den Gegner gewertet. Interessanterweise hatten die betroffenen Klubs keinen Protest gegen die Spielwertung eingelegt. Der SC Dombach, der mit 1050 Mark Geldstrafe belegt wurde, will vor dem Verbandsrechtsausschuß in die Berufung gehen.